

Sedaa (Mongolei/Iran)



www.sedaamusic.com

Besetzung:

Naraa Naranbaatar – Kehlgesang, Untertongesang, Bass

Nasaa Nasanjargal – Kehlgesang, Untertongesang, Pferdekopfgeige, Bischgur

Omid Bahadori – Gitarre, Trommel, Untertongesang

Ganzorig Davakhuu - Hackbrett, Untertongesang

Nominierungen:

Usbekistan - Samarkand Festival "Sharq Taronalari" Award of Minister of Culture 2015

Germany - Winner of Bundeswettbewerb "Creole" in Rudolstadt 2014/15

Germany - Winner of Musikwettbewerb "Creole Nord" 2013/14

Columbia - Festival Música Sacra de Bogotá - Best performer 2014

Germany - Oberschwäbische Kleinkunstpreis "Kupferle" 2012

Konzert Referenzen:

China – Asian Arts Festival

Kolumbien - Festival de Musica Sacra

Usbekistan - Samarkand International Music Festival

Deutschland - Rudolstadt - TTF Festival

Holland - Amsterdam - Vrije geluiden TV show

Polen - Gdansk - International Mozart Festival

Finnland - Haapavesi Folkfestival

Ukraine - Odesa - Arte pole Festival

Italien - Artisti in Piazza

Tschechien - Litomericky koren festival

Pressestimmen:

Sedaa ist Gewinner des Bundeswettbewerbs für Weltmusik "Creole" 2013/14.
Aus 300 Bands Deutschlandweit konnte sich die Gruppe auf dem diesjährigen Festival TTF-Rudolstadt den ersten Platz sichern

Jurystimmen: Sedaa haben es geschafft, den Gedanken der creole par excellence darzustellen und uns sprachlos zurückgelassen. In der Umsetzung und in ihrer Technik brillant, haben sie Tradition und Moderne perfekt gemischt und sind somit auch verdiente Publikumssieger der creole Nord und Finalisten für den Bundesentscheid der im Mai 2014 in Hannover stattfinden wird."

Sedaa ist für den 22. Folkherbst nominiert worden . Aus 98 Bands wurden 9 ausgewählt. Diese spielen bis Dez. 2013 um den einzigen europäischen Volkspreis „Eiserner Eversteiner“.

Oberschwäbischer Kleinkunstpreis 2012 geht an „Sedaa“ und „Hiss“. Die Zehntscheuer Ravensburg vergibt am Samstag, 13. Oktober, zum 24. Mal das „Kupferle“

Eine virtuose Klangwelt zwischen exotischem Orient und der wüsten Steppe des mongolischen Hochlandes.

Mongolischer Unterton-Gesang trifft auf orientalische Percussions: das neue Album „New Ways“ Ethno-Formation SEDAA verschmilzt auf faszinierende Weise unterschiedliche Kulturen zu einer homogenen World-Music-CD im Digipack-Format.

Eclipsed: „...Sedaa gelingt eine völlig neue Kulturfusion...grenzenlosen, weltmusikalischen Crossover...“

Drums & Percussion: „...sie nimmt einen nämlich ganz unvoreingenommen und stiloffen mit – man flirtet gar mit dem elektrischen Funk – und öffnet somit, lässt man sich nur darauf ein, ein faszinierendes, feines wie mitreißend variationsreiches Klanguniversum. Tipp!“

Drumheads: „...Sedaa verbinden in ihrem Fall traditionelle mongolische Musik mit der Orientalen. Neben den Gesängen, helfen einem auch Omids Rhythmen hinwegzuschweben...“

Oldie Markt: „...besitzen zudem die Prise Exotik, die Weltmusik die richtige Würze gibt...“

Seit ihrer Gründung 2009 verbindet die mongolisch persische Formation SEDAA auf außergewöhnliche Weise die archaischen Klänge der traditionellen mongolischen Musik mit orientalischen Harmonien und Rhythmen zu einem faszinierenden Ganzen.

Die in ihrer mongolischen Heimat ausgebildeten Meistersänger Nasaa Nasanjargal (mitwirkend beim Filmmusik zu „der weinende Kamel“), Naraa Naranbaatar und der virtuose Hackbrettspieler Ganzorig Davaakhuu entführen gemeinsam mit dem

iranischen Multiinstrumentalisten Omid Bahadori in eine wahrhaft exotische Welt zwischen Orient und mongolischer Steppe.

Die Grundlage ihrer modernen Kompositionen bilden Naturklänge – erzeugt mit traditionellen Instrumenten und durch die Anwendung uralter Gesangstechniken nomadischer Vorfahren, bei denen ein Mensch mehrere Töne zugleich hervorbringt.

Auf ihrer neuen CD „New Ways“ spielen die Musiker von Sedaa Lieder von der Liebe zur Natur und edlen Pferden in der Steppe – mal auf Persisch, mal auf Mongolisch. Dabei begeistern sie mit Tiefton- und Obertongesang sowie der mongolischen Variante des Obertongesangs, des Hömii. Dazu kommen die faszinierenden Klänge der Pferdekopfgeige, des mongolischen Hackbretts, der mongolischen Oboe und einer Vielzahl verschiedener Trommeln.

Vibrierende Untertongesänge und der Kehlgang Hömii sowie die wehmütigen Klänge der Pferdekopfgeige Morin Khuur verschmelzen zusammen mit pulsierenden Trommelrhythmen zu einem mystischen Klangteppich der Schwingungen und Stimmungen, der den Zuhörer mitnimmt auf eine akustische Reise entlang der Seidenstrasse.